

# Niederschrift

über die **öffentliche** Sitzung der Lenkungsgruppe Städtebauförderung Tellingstedt  
am Montag, 21. Januar 2019, im Feuerwehrgerätehaus

Beginn: 19:04 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

## **Anwesend sind:**

Frau Elke Jasper als Vorsitzende  
Herr Hans Jürgen Struve  
Herr Marcus A. Rolfs ab 19.09 Uhr  
Frau Regine Suckow  
Herr Norbert Arens ab 19.09 Uhr  
Herr Manfred Dahl  
Herr Thies Jasper als Stellvertreter für Herrn Ulf Meislahn  
Herr Borhanollah Aghili  
Frau Renate Rüger  
Herr Sönke Kühl, Bürgermeister Westerborstel  
Herr Dieter Kurzke, Bürgermeister Wallen  
Herr Max-Thiessen Ploog, Bürgermeister Dellstedt, als Stellvertreter für Herrn Heino Grimm, Bürgermeister Süderdorf

## **Entschuldigt fehlen:**

Herr Heino Grimm, Bürgermeister Süderdorf  
Herr Ulf Meislahn

## **Als Gäste anwesend:**

Herr Ulli Althoff, Gemeindevertreter, bis 20.15 Uhr  
Herr Matthias Schlüter, Gemeindevertreter  
Frau Miriam Glüsing, Gemeindevertreterin  
Herr Andreas Amberg, Gemeindevertreter  
Herr Sören Blohm, Gemeindevertreter  
Herr Manfred Lindemann, Amtsvorsteher  
Herr Andreas Amrein

## **Von der Verwaltung:**

Herr Heiko Kerber als Protokollführer

## **Tagesordnung:**

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift vom 26.11.2018
3. Städtebauförderungsprogramm "Kleinere Städte und Gemeinden - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke;  
Beratung und Beschlussfassung über die Mittelantragstellung zum Programmjahr 2019
4. Diskussion über den Bürgerworkshop am 17.01.2019
5. Anregungen und Anfragen

## **TOP 1. Einwohnerfragestunde**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

## **TOP 2. Genehmigung der Niederschrift vom 26.11.2018**

Es werden keine Einwände gegen die Niederschrift erhoben.

### **Beschluss:**

Die Niederschriften über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung der Lenkungsgruppe Städtebauförderung am 26.11.2018 werden genehmigt.

### **Stimmenverhältnis:**

einstimmig bei einer Enthaltung

## **TOP 3. Städtebauförderungsprogramm "Kleinere Städte und Gemeinden - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke; Beratung und Beschlussfassung über die Mittelantragstellung zum Programmjahr 2019**

Die Gemeinde Tellingstedt ist im Jahr 2017 in das Städtebauförderungsprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“ aufgenommen worden. Die bisher bewilligten Mittel belaufen sich auf 6,015 Mio €. Die Gemeinde trägt davon einen Eigenanteil in Höhe von 2,005 Mio €. Der Restbetrag kommt je zur Hälfte aus Mitteln des Bundes und des Landes. Der Eigenanteil ist wie aus der anliegenden Tabelle ersichtlich in den Jahren 2018 bis 2022 bereitzustellen. Bis zum 28.02.2019 können beim Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration Mittel für das Programmjahr 2019 beantragt werden. Die Verwaltung schlägt vor, Mittel in Höhe von 1,2 Mio € zu beantragen. Der von der Gemeinde dafür aufzubringende Eigenanteil beträgt 400.000 €. Der Restbetrag kommt je zur Hälfte aus Mitteln des Bundes und des Landes.

Die vorgeschlagene Höhe begründet sich wie folgt:

In der anliegenden Tabelle ist der voraussichtliche Bedarf für die Einzelmaßnahmen Schwimmbad, Husumer Straße, Feuerwehr sowie für das Daseinsvorsorgekonzept und die vorbereitende Untersuchung mit Entwicklungskonzept dargestellt. Die Husumer Straße und die Feuerwehr sind als Option für die nächsten Maßnahmen nach dem Schwimmbad dargestellt. Ob diese oder andere Maßnahmen als nächstes umgesetzt werden, muss erst zu einem späteren Zeitpunkt als Prioritätenliste der im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchung und des Entwicklungskonzeptes herausgearbeiteten Summe der Einzelmaßnahmen festgesetzt werden. Sinnvoll ist es nur, schon Mittel für weitere Maßnahmen einzuplanen und durch eine entsprechende Antragstellung schon heute zu sichern.

Bürgermeisterin Jasper verweist auf eine neue Anlage. Herr Kerber ergänzt, dass die versandte Unterlage in der Summierung in der oberen Tabelle einen Fehler beinhaltet hat. Er erläutert sodann die einzelnen Zahlen und Tabellenabschnitte. Alle Zahlen beruhen im Wesentlichen auf Schätzungen, außer die Zahlen zum Bescheid 2017 und die Zahlen des Bescheides 2018, da auch dieser seit Dezember 2018 vorliegt. In der Bedarfstabelle sind Zahlen für das Schwimmbad dargestellt. Diese weichen von dem Beschluss im Dezember ab. Der Beschluss hatte eine Summe von 4,2 Mio Euro festgelegt. Der aufgeführten Zahl wurden Planungskosten und die Mehrwertsteuer hinzugefügt.

Es wird sich in der darauffolgenden Diskussion darauf verständigt, dass der Beschluss so auszulegen ist, dass die 4,2 Mio Euro Nettobaukosten incl. Planungskosten bedeu-

ten. Herr Kerber sagt zu, die Anlage zur Sitzung des Finanzausschusses entsprechend anzupassen. Nach der Städtebauförderungsrichtlinie sind die Kosten der Kostengruppe 480, das sind z. B. Leitungen und Pumpen, nicht förderfähig. Diese Erkenntnis hat ein Treffen der Städtebauförderungsstandorte im November gebracht. Diese Kosten sind in den 4,2 Mio enthalten, jedoch als zusätzlicher Eigenanteil der Gemeinde dargestellt. Die Abrisskosten sind gesondert ausgewiesen, da sie nicht Gegenstand des Architektenwettbewerbes sind. Auf die Darstellung von Gemeindevertreter Arens, dass aus Sicht der WGT zu den beschlossenen Kosten auch eine Sanierung und gleichzeitige Attraktivierung des Bades erfolgen könnte, wenn die Kosten für einen Neubau über das geplante Maß steigen, erläutert Herr Kerber, dass diese Vorgehensweise vorab mit dem Ministerium geklärt werden müsste.

Gemeindevertreter Dahl bittet um Übersendung des Bescheides 2018. Herr Kerber sagt zu, sowohl den Bescheid 2018 als auch den Bescheid 2017 per Mail zu übersenden.

Der MarktTreff ist nicht Gegenstand dieser Diskussion, da hierzu gesonderte Beschlüsse zu fassen sind. Diese werden für die nächste Haupt- und Finanzausschusssitzung vorbereitet. Bürgermeisterin Jasper verweist in diesem Zusammenhang auf eine Veranstaltung am 12.02.2019 bei der ETS in Barga hin, wo es um aktuelle Fördermöglichkeiten geht.

#### **Beschluss:**

Die Lenkungsgruppe Städtebauförderung empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeindevertretung folgenden Beschluss zu fassen:

Die Gemeinde Tellingstedt beantragt für das Programmjahr 2019 Mittel in Höhe von 1,2 Mio € aus dem Städtebauförderungsprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“. Der erforderliche Eigenanteil in Höhe von 400.000,00 € wird bereitgestellt.

Bürgermeisterin Jasper wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Verwaltung den Förderantrag zu stellen.

#### **Stimmenverhältnis:**

einstimmig

### **TOP 4. Diskussion über den Bürgerworkshop am 17.01.2019**

Bürgermeisterin Jasper äußert ihre Enttäuschung über die sehr geringe Beteiligung. Insbesondere aus Tellingstedt sind sehr wenig Bürgerinnen und Bürger anwesend gewesen. Im Endeffekt war es jedoch eine gute Veranstaltung mit guten Ergebnissen.

Die Dokumentation des Workshops liegt der Verwaltung seit dem Nachmittag vor und wurde bislang nicht verteilt. Aus der Dokumentation heraus werden die Ergebnisse dargestellt. Die erarbeiteten Maßnahmenvorschläge wurden durch Vergabe von drei Punkten pro Person in hoch, mittel und niedrig priorisiert. Bezüglich der vorgeschlagenen Erstellung eines Radwegekonzeptes für die Gemeinde wird dargestellt, dass dieses über das Radwegekonzept, das derzeit von Dithmarschen Tourismus erstellt wird, hinausgeht, da es Radwegeverbindungen innerhalb der Gemeinde darstellt.

Als weitere Veranstaltungen sind vorgesehen:

- ein Jugendworkshop am 29.01. von 16 - 18 Uhr in der Feuerwehr
- ein Kulturworkshop am 04.02. im Wilhelmshof (Hierzu erfolgt noch eine Einladung)

Sodann berichtet Bürgermeisterin Jasper auf Bitten von Gemeindevertreter Arens aus dem Workshop zum Thema Brandschutz. Hierzu erfolgt eine kurze Diskussion.

## **TOP 5. Anregungen und Anfragen**

### *Nächste Sitzung*

Am 27.02.2019 ist in der Gaststätte Kühl die nächste Sitzung der Lenkungsgruppe vorgesehen.

### *Breitband*

Bürgermeisterin Jasper informiert darüber, dass ihr mittlerweile ein durch den Breitbandzweckverband entworfenes Informationsschreiben vorliegt, das ab Donnerstag, nachdem es durch das Amt vervielfältigt wurde, durch alle Gemeindevertreter in alle Haushalte verteilt werden soll. Sie verweist zudem auf den Bericht im Schleswig-Holstein Magazin am 20.01.2019. Es wird am 26.01. und am 02.02. bei REWE, jeweils von 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr, einen Infostand geben. Hier ist die Mitwirkung der Gemeindevertreter erforderlich.

Die Frist für den erforderlichen Abschluss der Verträge wird auf den 28.02.2019 verlängert. In der kommenden Gemeindevertretung soll darüber beraten werden, ob die Gemeinde die Bürger auf Antrag mit bis zu 10 m Anschlusskabel finanziell unterstützt, die für ihren Anschluss mehr als 20 m Kabel benötigen.

Als weitere Maßnahme ist am 24.02., 09.30 Uhr ein Pressetermin unter Beteiligung aller Fraktionen vorgesehen.

*Gemeindevertreter Althoff verlässt die Sitzung um 20.15 Uhr.*

### *Brandruine in der Bahnhofstraße (ehemaliger Aldi)*

Auf Anfrage von Gemeindevertreter Aghili teilt Bürgermeisterin Jasper mit, dass der Streit zwischen Versicherung und Anwohner noch nicht beendet ist. Wann damit zu rechnen ist, kann nicht gesagt werden.

### *Zeitplanung Schwimmbad*

Bürgermeisterin Jasper verweist auf die Anfrage von Gemeindevertreter Meislahn aus der letzten Sitzung, mal eine Zeitplanung für das Schwimmbad zu erstellen. Diese wurde zwischenzeitlich von Herrn Kerber erstellt, der sodann berichtet, dass er mit dem Architekturbüro Richter aus Kiel telefoniert hat, das den Wettbewerb begleitet. Es kann ggf. in der nächsten Lenkungsgruppensitzung über die Ausschreibungsinhalte beraten werden. Danach müssen diese mit dem Ministerium abgestimmt werden. Auch eine Beschlussfassung in der Gemeindevertretung ist erforderlich. Der Wettbewerb kann wohl im August 2019 abgeschlossen werden, so dass im September über die Architektenvergabe beschlossen werden kann. Die dann erforderliche Genehmigungsplanung, Ausschreibung, Bewilligung durch das Ministerium wird sich bis Juli 2020 ziehen. Baubeginn könnte nach Ausschreibung und Beschluss über die Auftragsvergabe im Januar 2021 sein. Fertigstellung im Sommer 2022. Die Zeitplanung ist noch zu verfeinern und dann wird sie an alle verteilt.

### *Information der Bürger*

Auf Anregung von Herrn Groth wird über die Information der Bürger durch einen zusätzlichen Newsletter gesprochen. T. Jasper stellt dar, dass dieses durch die Verwaltung wohl nicht zu leisten sein wird. Amtsvorsteher Lindemann verweist auf das Info-Blatt des Amtes, das an alle Haushalte verteilt wird. Hierin sind alle wichtigen Termine

dargestellt. Wenn die Gemeinde zusätzliche Informationen an ihre Bürger herausgeben möchte, ist dieses selbst auf eigene Kosten zu organisieren.

Es stellt sich die Frage, ob zusätzliche Newsletter eine breitere Beteiligung erwirken. Gemeindevertreter Rolfs merkt an, dass eine geringe Beteiligung auch auf eine hohe Zufriedenheit zurückzuführen sein könnte. Es erfolgt eine kurze Diskussion, in der sich auf keine neue Vorgehensweise der Bürgerinformation verständigt wird.

---

(Jasper)  
Vorsitzende

---

(Kerber)  
Protokollführer

Verteiler:

Mitglieder + GV, GB-Leitung, GSB, AV, Akte, Auszüge verteilt, Freigabe Ratsinfo, Protokollbuch. (sw)